



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 09.01.2018

FREIE WÄHLER für eine bessere Kulturförderung

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Wo bleibt die Erhöhung des Zuschusses für das Richard-Strauss-Festival? Söder knipst das Flutlicht am Skistadion an, lässt das Strauss-Festival aber im Regen stehen

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, bewertet die spontanen Neujahrsankündigungen von Bayerns Finanzminister Markus Söder, wonach er eine hohe Förderung für die Errichtung einer Flutlichtanlage im Olympia-Skistadion in Aussicht stellt, als positiv. Diese Investition habe durchaus ihre Berechtigung und wäre eine Würdigung der sehr guten Arbeit des SC Partenkirchen.

Allerdings sieht es Streibl kritisch, dass an anderer Stelle in Garmisch-Partenkirchen das Ringen um eine bessere staatliche Förderung seit Jahren ein quälend langsamer und bis heute nicht befriedigender Prozess ist. Die verbesserte finanzielle Unterstützung des Richard-Strauss-Festivals ist eine Sache, für die sich Florian Streibl, Wahlkreisabgeordneter aus Oberammergau, seit Jahren stark macht.

Florian Streibl dazu: „Die wundersame Erscheinung des Herrn Söder in Garmisch-Partenkirchen ermöglicht wie aus dem Nichts eine satte Förderung für die Flutlichtanlage für das Neujahrsskispringen. Schade nur, dass er es als verantwortlicher Finanzminister bislang nicht im Kreuz hatte, seinen Kabinettskollegen in der Bayerischen Staatsregierung den richtigen Scheck in die Hand zu drücken, um die Förderung für das Richard-Strauss-Festival deutlich zu erhöhen. Fast scheint es so, wie wenn sich Markus Söder mit dem prall gefüllten Euro-Füllhorn des Finanzministers bei den örtlichen CSU-Abgeordneten dafür bedanken möchte, ihn bei der Wahl zum bayerischen Ministerpräsidenten zu unterstützen.“

Aus Sicht Streibls zeigt es sich zum wiederholten Male, dass Söder die Gelder des Staates lieber dort in einer Art Gnadenakt bereitstellt, wo er eine höchst mögliche mediale Aufmerksamkeit erwarten kann. Dabei wäre es längst an der Zeit, dieses Festival, das den bedeutendsten bayerischen Komponisten in den Mittelpunkt rückt, besser zu fördern. Eigentlich stünde es dem Freistaat gut an, der sich ja immer wieder als großer Gönner und Förderer der Kultur versteht, hier als Veranstalter mit in die Verantwortung zu gehen.

Streibl dazu abschließend: „Während die Staatsregierung in den Metropolen richtig klotzt und mal schnell hohe Millionenbeträge für neue Konzerthäuser und Museen hinblättert, muss Garmisch-Partenkirchen Jahr für Jahr um eine Förderung für das Strauss-Festival betteln, die aktuell im Grunde nur eine Feigenblattnahrung hat und notdürftig finanzielle Lücken schließt. Wenn Markus Söder meint, mit ein paar fragwürdigen Behördenverlagerungen ins Werdenfelser Land reicht es, um sich als größerer Heimatförderer feiern zu lassen, dann irrt er. Es gebe hier im Oberland weitaus mehr offene Baustellen, deren verbesserte Förderung anstünde, das Richard-Strauss-Festival gehört zweifelsohne dazu. Ich bin gespannt, wann Markus Söder erneut als ein Art Weiser aus dem Frankenland zu uns kommt, um erneut Geschenke abzuliefern.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287